

sich Herr Professor Dr. Menz (Leipzig) bereiterklärt hat. Die »VAG« mußte sich die Kritik verschiedener Kollegen gefallen lassen, die über die zu frühzeitige Einreichung der VAG-Belastungen durch den Verlag Beschwerde erhoben. Das Zahlungsziel mußte bei der heutigen schwierigen Geschäftslage auf mindestens vier Wochen, wenn nicht gar auf zwei Monate verlängert werden; würde ein früheres Ziel verlangt, müsse ein Skonto von 2%, wie ihn schon eine Anzahl Verleger gewährt, in Kraft treten.

Die darauffolgende Vorstandswahl erfolgte durchweg einstimmig. Es wurden gewählt resp. wiedergewählt die Kollegen Max Thomas, Dortmund, 1. Vorsitzender; Friedrich Steffen, Dortmund, 2. Vorsitzender; Ernst Müller, Selsenkirchen, 1. Schriftführer; Herm. Koehold, Witten, 2. Schriftführer; H. Hegner, Mülheim, Schatzmeister; P. Hammerschmidt, Hagen, Carl Mayer, Essen, Beisitzer; Johs. Wolf, Mülheim, Hans Grutkamp, Mülheim, Kassenprüfer.

Der Kassenbericht ergab einen Kassenbestand von 810,93 Mk. Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 1930/31 wurde genehmigt, ebenso soll es bei dem bisherigen Jahresbeitrag von 4.— Mk. belassen werden, den wohl jeder Kollege aufbringen kann, wenn man bedenkt, welche erheblichen Vorteile allein schon durch die in den jeweiligen Versammlungen stattfindenden Anregungen und der Stärkung des Solidaritätsgefühls geboten werden.

Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Hülsmann (Essen), Dthmer (Duisburg) und Dabelow (Hamm), die teilweise seit der Gründung der Vereinigung ihre Ämter mit größtem Interesse versehen haben, sprach der Vorsitzende seinen herzlichsten Dank aus. Alle Anwesenden waren sich in dem einen Punkte einig, daß die Vereinigung der Buchhändler im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet in den nunmehr 18 Jahren ihres Bestehens ihre volle Berechtigung erwiesen hat und zweifellos für alle Kollegen unseres engeren Bezirkes von großer Wichtigkeit ist.

Selsenkirchen.

Ernst Müller.

Jubiläum. — Die Firma Curt Schipke in Auerbach (Bogtland) wurde am 11. November 1905 von Herrn Curt Schipke, der auch heute noch Inhaber ist, gegründet. — Nach Besuch der Realschule in Breslau trat Herr Schipke 1890 als Lehrling in die Buchhandlung von Wilhelm Jolisch dortselbst ein. Als Gehilfe arbeitete er zuletzt in Auerbach, wo er 1905 eine Buchhandlung mit Nebenbranchen gründete, die bis 1914 eine gute Entwicklung nahm. Da kam der Krieg, durch den der Gründer seinem Unternehmen vier Jahre fern bleiben mußte. Aber trotz Krieg und Inflation und der gegenwärtigen Krisis konnte der Betrieb voll aufrecht erhalten und die Kunstabteilung sogar erweitert in das eigene Grundstück Nicolaisstraße 25 verlegt werden. Die anderen Geschäftszweige befinden sich Nicolaisstraße 21. Herr Schipke steht in bestem Ansehen bei seinen Mitbürgern, sodaß er zum Mitglied des Einzelhandels-Ausschusses der Handelskammer zu Plauen, zum Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Auerbach i. B. und zum Kassenwart und Schriftführer im Deutschen Sprachverein, Zweigverein Auerbach i. B. gewählt wurde.

Ausstellung Rundfunkliteratur. — Die Deutsche Bücherei, die im Auftrage der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft die monatliche Bibliographie »Deutsches Rundfunkschrifttum« bearbeitet, veranstaltet vom 11. bis 29. November eine Ausstellung der deutschen Rundfunkliteratur.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. — Am Reformationstage fanden Hörer und Hörerinnen der Fachkurse an der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt unter Führung von Studienrat Frieße herzliche Aufnahme im Eugen Diederichs-Verlag und standen hier unter dem Eindruck einer Lebenskraft, die allem Tod zum Trotz weiterwirkt. Wie Herr Dr. Bergmann die universale Entfaltung des Verlags in seiner geistigen Struktur darlegte, wie Herr Linde an zum Teil rarität gewordenen Archivstücken die stürmische und bahnbrechende Pionierarbeit des Verlags für die ästhetisch beratene Buchgestaltung nachwies, dann der durch Herrn Niels Diederichs und Herrn Linde erläuterte Gang durch die Geschäftsräume zum Einblick in Herstellungs- und Vertriebsvorgänge — alles sprach im Geiste des Mannes, dessen Bild beim Abschied mit einem Lorbeerzweig geschmückt werden durfte: Eugen Diederichs! Aus vollem Herzen waren die Besucher der Verlagsleitung, vertreten durch Herrn Niels Diederichs, dankbar, die den Besuch ermöglichte und durch eine stattliche Gabe dem Gedenken daran auch eine äußere Anknüpfung schenkte, sowie den Herren, die ihn auf das liebenswürdigste durchzuführen halfen.

Auch ein Besuch der Glaswerke Schott u. Genossen war dieser Liebenswürdigkeit zu danken und rundete den Tag ab.

—e—

Fachlicher Vortragsabend. — Wie uns die Ortsgruppe Leipzig des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im D.G.B.), Leipzig C 1, Hospitalstraße 25, mitteilt, findet am Donnerstag, dem 13. November 1930, abends pünktlich 20 Uhr im Heim des Deutschenationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Dittrichring 17 III ein Vortrag des Herrn Buchbindermeisters Wolfensteller von der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig über »Handbuchbinderkunst« statt. Dieser Vortrag dürfte sicherlich großes Interesse erwecken und es ist daher zu empfehlen, rechtzeitig an diesem Abend zu erscheinen. Unkosten entstehen nicht. Der Vortrag wird unterstützt durch etwa 70 Lichtbilder und reiches Anschauungsmaterial. Für diejenigen Mitglieder, die bereits an einem an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe veranstalteten Sonderkursus teilgenommen haben, hat gerade dieser Vortrag ganz besonderes Interesse, weil bei diesen Teilnehmern das notwendige Verständnis für einen solchen Vortrag bereits in weitem Maße vorhanden ist. Es ist auch beabsichtigt, Anfang nächsten Jahres wieder einen Kursus über »Feinbuchbinden« an der Akademie zu veranstalten, und Interessenten hierfür werden schon jetzt gebeten, sich rechtzeitig mit der Geschäftsstelle des Verbandes in Verbindung zu setzen. Die Kursus-Gebühr des sich über 32 Stunden erstreckenden Kursus beträgt voraussichtlich wieder Mk. 15.—. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei diesem Kursus das gesamte Material zur praktischen Arbeit von der Akademie kostenlos gestellt wird. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und darf 12 nicht übersteigen.

Die graphisch-historische Abteilung des Deutschen Museums in München. — Darüber spricht in der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig Herr Fachlehrer Robert Mohr am Mittwoch, dem 12. November 1930. Der Vortrag beginnt pünktlich 20.15 Uhr im Sitzungsraum 39 des Deutschen Buchgewerbehause in Leipzig, Dolzstraße 1. Dazu reichhaltige Ausstellung. Gäste willkommen.

Vereinigung ehemaliger Schüler der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig C. B. — Die November-Mitgliederversammlung findet am 12. November, 20 Uhr abends, in Bauers Restaurant, Täubchenweg 5/7, statt. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag des Kollegen Muth über »Praktisches aus dem Arbeitsrecht«. Gäste sind herzlich willkommen.

Australien. — Mitgliedsfirmen, die sich für den Rechenschaftsbericht der Öffentlichen Bibliothek, des Museums und der Nationalgalerie in Victoria (Australien) interessieren, können die Unterlagen zur Einsichtnahme von der Auslandsabteilung des Börsenvereins anfordern.

Auch in Lemberg Buchhandels-Schaukasten zerstört! — Wie die Sevčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg mitteilt, haben am 14. Oktober polnische Jugendliche, vorwiegend Studenten, einen Angriff auf die Lokalitäten der Gesellschaft (Bibliothek und Museen) unternommen, über 90 Fensterscheiben zerschlagen und mehrere Auslagen der Buchhandlung der Gesellschaft vernichtet. Die Geschädigte hat bei der Universität und dem Polytechnikum gegen diese dem ukrainischen Charakter der Gesellschaft geltenden Demonstrationen protestiert.

Georg Dehio 80 Jahre alt. — Am 22. November 1930 feiert der Nestor der deutschen Kunstwissenschaft Georg Dehio seinen 80. Geburtstag. Von Geburt Balte, zog er bereits als Student nach Deutschland. Während seiner Lehrtätigkeit wirkte er nacheinander in München, Königsberg und Straßburg. Dort entstand auch der Plan zu seinem Hauptwerk »Geschichte der deutschen Kunst«, die dem deutschen Buchhandel ja hinlänglich bekannt ist. Auch sein »Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler« hat große Verbreitung gefunden.

Kleist-Gesellschaft. — Die diesjährige Tagung der Kleist-Gesellschaft, die auf den 21. November festgesetzt ist, findet wieder am Sitz der Gesellschaft, in der Kleist-Stadt Frankfurt a. O. d. r., statt. Auf die Vorstandssitzung und die Mitgliederversammlung folgt eine Festveranstaltung im Konzerthaus Bellevue mit einer Ansprache von Geheimrat Walzel (Bonn) und einem Festvortrag von Prof. Meyer-Vensky (Hamburg); den Rahmen bilden die Kleist-Quvertüre von Richard Weg und Goldmarks Musik zur Penthesilea, vom Orchester der Städtischen Singakademie unter Fritz Stuhlmacher vorgetragen.

Ausbau der Kant-Gesellschaft. — Die gegenwärtige bedrängte Lage bedeutet für alle geistigen Bestrebungen eine Art Feuerprobe. Als besonders erfreulich kann deshalb festgestellt werden, daß die Kant-Gesellschaft gerade jetzt in ein Stadium kräftigen Wachstums